

140 N^o 108

140.

WIENER RATHHAUS-KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
24. Jahrg. Wien, Samstag, 20. März 1914.

Am dem Rathhause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen. - Der Gemeinderat hält am Freitag, den 3. April 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 16 Geschäftsstücke, darunter 8 Referate, welche von der gestrigen Sitzung erübrigt sind. Diese Sitzung wird die letzte vor den Osterferien sein. - Nachdem die diesjährigen Gemeinderatswahlen beendet sind, muß nunmehr die achtstägige Frist abgewartet werden, innerhalb welcher Proteste gegen die Wahlen eingebracht werden können. Der Magistrat wird die Anträge über die Wahlen sowie über die eventuell eingebrachten Proteste dem Stadtrate zur entgeltlichen Entscheidung des Gemeinderats vorlegen. Die Wahlverifizierungssitzung dürfte voraussichtlich am 17. April stattfinden, worauf die Gewählten innerhalb 8 Tage bekannt zu geben haben, ob sie die Wahl annehmen oder nicht. In derselben Sitzung werden die nicht mehr wiedergewählten Gemeinderäte verabschiedet werden. Es sind dies die Gemeinderäte Busch, Böhm, Dürbeck, Gisel, Hermann, Klaus, Laub, Rippar, Schögl und Wehlik. Ende April wird sodann eine Sitzung anberaumt werden, zu welcher die Gemeinderäte zum ersten Male erscheinen und das Gelübde ablegen. In derselben Sitzung wird auch die Wahl der 1. und 2. Vizebürgermeister vorgenommen werden, nachdem die Vizebürgermeister Dr. Pöschl und Hierhammer infolge des Ablaufes ihres Gemeinderatsmandates einer Neuwahl zu unterliegen haben. Ferner sind 11 Stadtratsmandate zu besetzen u. zw. 9 durch den Ablauf der Mandate der Gemeinderäte Braun, Brunn, Busch, Seb. Grünbeck, Hermann, Hermann, Knoll, Oppenberger und Wessely und die Mandate des Stadtrats Hallmann und Dr. Mataja. Ersterer hat bekanntlich sein Stadt- und Gemeinderatsmandat zurückgelegt, und das Stadtratsmandat des Dr. Mataja ist deshalb abgelaufen, weil er an Stelle eines Stadtrats gewählt wurde, dessen Gemeinderatsmandat hauer abgelaufen wäre. Am 1. Donnerstag des kommenden Monats d. i. am 3. April wird der geschäftsführende Vizebürgermeister Hierhammer eine Reihe von Abzeichnungen überreichen, darunter auch jene, welche vom Gemeinderate in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung verliehen wurden.

Vertrauliche Gemeinderatsitzung. In der gestrigen vertraulichen Sitzung des Gemeinderates brachte Hr. Philp den Initiativantrag ein, dem bekannten Bühnenschriftsteller F. Antony zu seinem 40 jährigen Berufsjubiläum eine kommunale Auszeichnung zu verleihen. Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung überwiesen. Es wurden verliehen: Nach einem Berichte des StR. Tomela an Gemeinderat k.k. Regierungerat Albert Kolhausch

mit Rücksicht auf seine langjährige, dem öffentlichen Wohle gewidmete gemeinnützige Tätigkeit die doppelt große goldene Salvator-Medaille, nach einem Berichte des StR. Solwer dem Vereine für Landeskunde von Niederösterreich anlässlich seines 50 jährigen Bestandjubiläums in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Erforschung und Pflege der Landeskunde von Niederösterreich, sowie der Geschichte und Topographie Wiens, die doppelt große goldene Salvator-Medaille, der Hofchauspielerin Fanny Walbeck (Schmitt) in Anerkennung ihrer Verdienste um die Pflege der Schauspielkunst in Wien und ihrer Tätigkeit auf humanitären Gebieten die große goldene Salvator-Medaille, nach einem Berichte des StR. Kleiner dem Bezirksrat des 6. Bezirkes Erdmann Schrötter, Vorsitzender-Stellvertreter des Ortschaftsrates des 6. Bezirkes, in Anerkennung seiner mehr als 15 jährigen verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiete des Schulwesens sowie in Würdigung seiner mannigfachen Verdienste auf anderen Gebieten der Gemeindeverwaltung die große goldene Salvator-Medaille, nach einem Berichte des StR. Fraß dem humanitären Geselligkeitsverein „Maria Troster Spaten“ in Anerkennung seines 25 jährigen, sehr ersprießlichen Wirkens auf dem Gebiete der privaten Wohltätigkeit die große goldene Salvator-Medaille mit dem Rechte, dieselbe an der Vereinsfahne tragen zu dürfen, nach einem Berichte des StR. Bögler dem Arbeiterklub des 12. Bezirkes Josef Kram und Ferdinand Krastochmar und nach einem Berichte des StR. Kleiner dem Armenrat des 6. Bezirkes Karl Fleiner in Anerkennung der mehr als 15 jährigen verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiete des Armenwesens die goldene Salvator-Medaille, ferner nach einem Berichte des StR. Pöyer an den Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Bütteldorf Franz Markart in Anerkennung seiner mehr als 20 jährigen verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerlösch- und Rettungswesens die goldene Salvator-Medaille. Zahlreichen Mitgliedern von freiwilligen Feuerwehren wurde aus dem gleichen Anlasse ein Ehrengeschenk von je 5 Dukaten zuerkannt. - Nach einem Berichte des StR. Hain wurde dem Official der Centralsparkasse der Gemeinde Wien Anton Neyner der Titel „Buchhalter“ verliehen.

Gemeinderätliche Wahlen. Bei den gestern vom Gemeinderate vorgenommenen Wahlen wurden entsendet: In das Kuratorium der n.ö. Landes-Brand- und Versicherungs-Anstalt: Gemeinderäte Daberkow und Laubek, in die Donau-Regulierungs-Kommission: Bürgermeister Dr. Weickrohn, in das Kuratorium der Erzherzog Rainer-Jubiläum-Handelschule Gemeinderat Philp, in das Gemeindevermittlungsgesamt zum Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien im 9. Bezirke: Obermagistraterat Karl Asperger, Hausbesitzer Josef Reigel, Oberrevident Wilhelm Paradeiser und Rauchfangkehrermeister Franz Prokash als Mitglieder und Ferdinand Schathausner als Ersatzmann; in das Gemeindevermittlungsgesamt zum Vergleichsversuche zwis-

sehen streitenden Parteien im 19. Bezirke: Heinrich Jaitner als Ersatzmann; in das Schiedsgericht für Lagerhaus-Surettigkeiten: Franz Zaver Fürst, Josef Hajek, Mathias Kainz, Franz Lienert, Karl Resnitzschek und Kommerzialrat Josef Wild.

Bäder für den Mittelstand. Wie bekannt hat der Stadtrat die Anordnung getroffen, daß in den einzelnen Volksbädern nach und nach auch sogenannte Bäder 1. Klasse (Zellenbäder), in welchen Auskleideraum und Brausestalle (kalte und warme Dusche) vereinigt sind, eingebaut werden. Mit heutigem Tage wurde nun ein weiteres solches Zellenbad im Volksbade für den 8. Bezirk Florianigasse 24 dem Betriebe übergeben. Dasselbe ist für Männer und Knaben: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag, für Frauen und Mädchen: Montag, Mittwoch und Freitag während der in den Volksbädern bestimmten Badestunden geöffnet. Der Preis für ein Bad samt Wasche beträgt 30 Heller. Gegenwärtig bestehen nunmehr solche Zellenbäder bereits in den Volksbädern des 2., 7. und 9. Bezirkes.

Das Geburtsfest einer Hundertjährigen. Ästern feierte im Grundarmenhaus im 2. Bezirk im Ward Frau Katharina Sieberer ihren 100. Geburtstag. Frau Sieberer ist am 27. März 1814 in Weg bei Raab in Oberösterreich geboren, hat aber seit ihrer frühesten Jugend in Wien gelebt. Am 19. Oktober 1858 heiratete sie den Geschäftsbesorger Ferdinand Sieberer, der am 31. Mai 1892 in Wien starb. Die Frau geniest seit dem Jahre 1883 die Armenfürsorge der Stadt Wien, konnte sich aber bis zum Jahre 1906 außerhalb der Anstalt fortbringen. Seit dem Jahre 1906 steht sie ununterbrochen in der Pflege des Leopoldstädter Grundarmenhauses, wo ihr seitens der Frankenschwester die aufopferndste Pflege angeteilt wird. Die Frau, die wohl schon recht gebrechlich ist, aber zeitweilig noch sehr lustig sein kann, hat mit Ausnahme einer Nierente - Frau k.k. Notar Heinrich, die auch an der Jubelfeier teilnahm - und einen Waisen - Herrn Geschäftsführer G. Wählenth in Linz - alle ihre Verwandten überlebt. Anlässlich dieser seltenen Feier fand für sämtliche Pflinglinge des Grundarmenhauses in der Pfarrkirche ein Festgottesdienst und um 11 Uhr vormittags im Festsaale des Grundarmenhauses eine kleine interne Festlichkeit statt, zu der in Vertretung des Bürgermeisters Magistraterat Paul erschienen war. Nach einer Begrüßungsansprache des Armeninstitutsobmannes Junghöfer, einer Gratulationsrede des Magistraterates Paul und einer kleinen Festrede des Landtagsabgeordneten kais. Rat Pfarrer Schnabl fand die Feier ihren Abschluß. Um den Pflinglingen die Möglichkeit zu geben, sich an dem Jubeltage auch etwas zugute tun zu können, wurde ihnen im Auftrage des Bürgermeisters ein Geldgeschenk von je einer Krone für jeden Pflingling vom Magistraterat Paul ausgefolgt, wofür ein Pflingling in wohlwollenden Worten dankte. Zu der Feierlichkeit hatten sich zahlreiche Damen und Her-

ren, die an dem Armenhause jederzeit reges Interesse bewiesen, eingefunden. Unter anderen bemerkte man außer den Genannten noch: Gemeinderat Jung, Altvorsteher Jägersberger, Direktor Bichler samt Frau, den Wohltäter des Hauses kais. Rat Kellermann, Magistratskommissär Dr. Karner, Arzthaltsarzt Dr. Goucek, die Vorsitzenden des christlichen Wiener Frauenbundes der Gruppe Leopoldstadt Frau Junghofer, die Waisenrätin Frau Schwarz und zahlreiche Armenräte. Das Haus und der Festsaal waren von Stadtgartendirektor Hybler mit Blumen, Blattpflanzen und Farnen reichlich in sehr geschmackvoller Weise dekoriert worden.

Dienstjubiläum. Der Oberkontrolleur der Hauptkasse der Stadt Wien Karl Parzer feiert am 31. d.M. sein 35 jähriges Dienstjubiläum. Allgemein geschätzt wegen seines großzügig veranlagten und gewinnenden Wesens, das allen kleinlichen Bureaukratismus abhold ist, hat er auch dadurch in den weitesten Kreisen der städtischen Beamtenenschaft die lebhaftesten Sympathien erworben, daß er seine Kraft bereits durch eine Reihe von Jahren in den Dienst allgemeiner Interessen stellte, als tätiger Mitarbeiter im Vorstande des Vereines der Beamten der Stadt Wien, als Verrechnungs- und Kassensorgan des Ringtheaterhofes und der Organisation der Knabenchorstäube sowie als Obmann des Klubs der Beamten der Hauptkasse der Stadt Wien. Dem allseits beliebten Jubilar wird aus dem gedachten erwähnten Anlasse eine künstlerisch ausgeführte Adresse als Zeichen der allgemeinen Verehrung und Wertschätzung überreicht.

Die Wunsche der Handarbeitslehrerinnen. Unter der Führung der Präsidentin Anna Podiraki erschienen heute gestern die Vertreterinnen der Handarbeitslehrerinnen Wiens im Gemeinderate, um wegen der schon so lang versprochenen Gehaltsregulierung vorzusprechen. Stadtrat Tomela sowie die Gemeinderäte kais. Rat Wagner, Gusenbauer, Angermayer, Philp, Hötzel und Braun versicherten auf das Bestimmteste, daß die gesamte Lehrer- und Lehrerinnengehaltsregulierung gleich nach Ostern durchgeführt wird, damit sie noch rechtzeitig in den Landtag kommen könne. Stadtrat Tomela ersuchte um diese kurze Frist noch in Geduld hinzunehmen.

141.
~~No 110~~

Freiheit unseres Landes kämpften. All das was ich sagte hatte nur den Zweck um hinzuweisen auf die dankenswerten Aufgaben welche der Verein sich gestellt hat, der heute sein Jubiläum feiert. Vieles was man überhaupt nicht kannte oder von dem nur wenige etwas wußten, haben sie in das Volk hinausgetragen, 50 Jahre lang haben sie gearbeitet, um all die Schönheiten zu erschließen und um Vergessenes wieder ans Tageslicht zu rücken. In der Arbeit, die vom Verein geleistet wurde liegt so viel Fleiß und Schweiß, daß Menschenworte nicht imstande sind, den richtigen Dank zu formen. Wir bitten die Männer unverdrossen weiter zu wirken um so den Ruhm des Landes Niederösterreich und seiner Kaiserstadt noch mehr zu befestigen. Es ist zu wünschen, daß alle Behörden diesem Verein gegenüber ihre Pflichten erfüllen, daß sie dessen Bestrebungen warmherzig unterstützen, inwieweit der Verein nicht den Marsch ins Greisenalter antreten, sondern jugendfrisch und kräftig weiterarbeiten zu seiner Ehre, zu seinem Ruhm und zum Segen des Vaterlandes und der Bevölkerung. In diesem Sinne danke ich nochmals dem Verein, beglückwünsche ihn und rufe aus begeisterter Seele, der Verein für Landeskunde und sein Vorstand, sie leben hoch, (Stürmischer Beifall.)

Vizepräsident Sektionsrat Ritter von Falgel: Es ist schwer die richtigen Worte zu finden, um auf die in so schöner und warmempfundener Weise ausgesprochenen Glückwünsche des Herrn Landesauschusses Kunschak zu antworten. Ich bin eines der ältesten Mitglieder des Vereines, dem ich seit dem Jahre 1867 angehöre. Ich erinnere mich, wie man dem Kindlein sofort nach seiner Geburt im Landhause ein gastliches Obdach eingeräumt hat, und diese Gastfreundschaft wurde ihm bis zum heutigen Tage sistens der Verwaltung des Landes Niederösterreich zuteil. Allerdings ist der Verein jetzt schon aus seinem Mutterhause herausgewachsen, aus 700 sind 1100 Mitglieder geworden und ich freue mich damit auch konstatieren zu können, daß die Zahl derer, die von derselben Liebe besetzt sind wie wir Aiten, wächst. Das Land hat den Verein in jeder Weise gefördert, und Unser erster Präsident war Landesauschuß und eine große Reihe von Mitgliedern des Landesauschusses und des Landtages haben dem Verein immer angehört und ihn gefördert und fördern ihn auch jetzt. Namentlich bei seiner größten Schöpfung, dem n.-ö. Landesmuseum hat ihn der Landesauschuß in großherziger und großzügiger Weise in seinen Bestrebungen unterstützt. Ich freue mich als alter Wiener, daß dem Vereine, der zur Ehre des Vaterlandes wirkt, ein solches Verständnis entgegengebracht wird, und spreche namens des gesamten Vereines der Landesvertretung hierfür den herzlichsten Dank aus. Redner schließt mit einem herzlich aufgenommenen dreifachen Hoch auf die Landesvertretung und das Land Niederösterreich.

Direktor Dr. Becker schließt die Reihe der Toaste mit einem geistvollen Hoch auf die Damen, welches beifälligst aufgenommen wurde.

Ueber Anregung des Hofrates Dr. Schlitter wurde ein in herzlichsten Ausdrücken abgefaßtes Begrüßungstelegramm an den abwesenden Bürgermeister Dr. Wiskirchner gesendet.

Erst in später Nachtstunde schloß das schöne Fest, welches außerordentlich animiert verlief und den Teilnehmern dauernd im Gedächtnisse bleiben wird.

+ + +

Das Arrangement des Abends wurde vom Präsidialvorstand Formanek und Präsidialsekretär Böttger in musterhafter Weise durchgeführt.

ad Präsenzlisten

Auch eine Anzahl von Damen hatte zu dem Feste sich eingefunden, darunter die Gattinnen der beiden Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß, Fräulein Grete Hierhammer, die Malerin Iea Jechl, Frau Rainer Simons, Frau Professor Hajer, die Gattin des Deutschmeister-Oberst Sterz, Fräulein Hilda Gussenbauer, Frau Dr. Becker, u.a.

=====